

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 21.

Donnerstag den 27. Jänner 1870.

(29—3)

Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes zu Graz sind zwei, für das Herzogthum Steiermark systemisirte, adjutirte Auscultantenstellen in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis längstens 12. Februar 1870 im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 22. Jänner 1870.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(23b—1)

Rundmachung.

Nr. 432.

Als provisorische Marine-Commissariats-Gleven werden in S. M. Kriegsmarine Jünglinge aufgenommen, welche das 18. Lebensjahr erreicht, die Studien an einem Obergymnasium, einer Oberrealschule oder einer Militär-Akademie mit gutem Erfolge zurückgelegt und die Prüfung aus der Staatsverrechnungskunde abgelegt haben, ferner physisch zu Seediensten tauglich sind und die Aufnahmeprüfung mit gutem Erfolge bestehen.

Diejenigen Aspiranten, welche die Aufnahmeprüfung mit Erfolg bestehen, werden als provisorische Marine-Commissariats-Gleven mit einem Adjutum jährlicher 400 fl. ö. W. aufgenommen, nach einjähriger guter Verwendung auf erledigte Posten zu wirklichen Glieven ernannt und zur Ablegung des Dienstweides zugelassen, mit welchem Tage für dieselben die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

Die Aufnahmsgesuche sind von den Bewerbern bis längstens

15. März 1870

an die Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums zu richten und denselben der Tauf- oder Geburtschein, das Impfungszeugniß, das von einem graduirten Militärarzte ausgestellte Tauglichkeits-Zeugniß, die Zeugnisse über die erwähnten zurückgelegten Studien, das von einer politischen Behörde ausgestellte Zeugniß über ein tadelloses Vorleben, endlich im Falle der Minderjährigkeit auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes, beizuschließen.

Die Reise zur Aufnahmsprüfung nach Pola haben dieselben auf eigene Kosten zu bewirken.

Von der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

(31—1)

Rundmachung.

Nr. 563.

Die Korrespondenzen, dann die Sendungen mit Wertheinschlüssen, das ist: mit Bargeld, Papiergeld, Werthpapieren, bis einschließlic 75 Gulden ö. W. von und an Militärs (Offiziere, Militärparteien, Mannschaft) und Militärbeamte der im Bezirke Cattaro konzentrirten Truppen (Personen des Heeres) werden bis auf weitere Bestimmung portofrei behandelt.

Für recommandirte Briefe wird jedoch die Recommandationsgebühr bei der Aufgabe eingehoben. Die an die Personen des Heeres im genannten Bezirke gerichteten Korrespondenzen und

Werthsendungen müssen auf der Adresse mit der Bezeichnung der Militärbehörde oder des Truppenkörpers, welchem der Adressat angehört, wo möglich auch der Unterabtheilung versehen sein, und sind von den Postämtern des Bezirkes Cattaro den Adressaten gebührenfrei zu erfolgen.

Die von den Personen des Heeres im genannten Bezirke bei den k. k. Postämtern abgegebenen Privatbriefe und Werthsendungen bis 75 Gulden müssen nicht nur mit dem Namen und Dienstcharakter des Versenders bezeichnet, sondern auch dienstlich gesammelt, der Stückzahl nach in das Dienstjournal eingetragen und von den Bevollmächtigten der betreffenden Abtheilung mit den Dienstbriefen dem Postamte übergeben werden.

Wenn derlei Sendungen von einer Abtheilung aufgegeben werden, die eine eigene Stampiglie führt, so müssen sie auch mit dieser versehen sein.

Die k. k. Postämter im Bezirke Cattaro haben so beschaffene und in diesem Wege ihnen zukommende Militärbriefe und Sendungen bis 75 Gulden mit dem Francoempel zu versehen, und haben nur solche Anspruch auf portofreie Behandlung.

Diese Portofreiheit bezieht sich auch auf Korrespondenzen und Werthsendungen von und an die im Bezirke Cattaro befindlichen stabilen Militärbehörden.

Hievon wird das Publikum in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 5. L. M., Zahl 24600—2463 ex 1869 in die Kenntniß gesetzt. Triest, den 22. Jänner 1870.

Die k. k. Post-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 21.

(86—1)

Nr. 9601.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin Frau Josefine Zeloušek, Rechtsnachfolgerin nach Anton Zinderšič von Feistritz, die mit Weisheide vom 18. September 1869, Z. 7072, auf den 14ten d. M. und 14. Jänner 1870 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Josef Glanc von Grafenbrunn Nr. 54 gehörigen Realität mit Beibehaltung des Ortes, der Stuaue und mit dem vorigen Anhang auf den

28. Juni und 29. Juli 1870,

übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten December 1869.

(74—1)

Nr. 4810.

Erinnerung.

an Jakob Werlich, Mathias Novak, Mathias Supanz, Agnes Tschebaus, Johann Tomasin, Georg Tomasin'sche Wassa, Georg Tschebaus, Josef Kristan, Mathias Jagodic, Thomas Bidic, Simon Kosina, Agnes Repe, Kasper Kosina, Mathias Debelat, Helena Tschebaus und ihre allfälligen Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Jakob Werlich, Mathias Novak, Mathias Supanz, Agnes Tschebaus, Johann Tomasin, Georg Tomasin'sche Wassa, Georg Tschebaus, Josef Kristan, Mathias Jagodic, Thomas Bidic, Simon Kosina, Agnes Repe, Kasper Kosina, Mathias Debelat, Helena Tschebaus und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Bartlma Tschebaus von Zalöze Nr. 6 wider dieselben die Klage auf

Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender auf seiner Realität N.-Nr. 549 ad Herrschaft Radmannsdorf haftender Sazposten, und zwar:

1) Jakob Werlich bezüglich des seit 15. October 1795 aus dem gerichtlichen Vertrage vom 9. October 1795 intabulirten Capitales pr. 255 fl. D. W. f. A., dann Mathias Novak, rüchichtlich des unterm 24. September 1799 auf Grund der Cession vom 5. August 1799 pcto. 255 fl. 18 kr. L. W. erwirkten Superpfandrechtes, und Mathias Supanz rüchichtlich des unterm 17. Jänner 1803 auf Grund der Quittung vom 17. Jänner 1803 pct. 255 fl. 18 kr. D. W. ad Nr. der beiden Vorsätze erwirkten Superpfandrechtes;

2) Agnes Tschebaus rüchichtlich des für selbe aus dem Ehevertrage vom 29ten Jänner 1791 seit 11. Jänner 1796 intabulirten Heiratsgutes pr. 400 fl. sammt Naturalaussteuerung f. A.;

3) Johann Tomasin und die Georg Tomasin'sche Wassa, rüchichtlich der seit 19. Jänner 1796 aus dem gerichtlichen Vertrage vom 19. Jänner 1797 für erstern mit 44 fl. 10 kr., für letztere mit 127 fl. 30 kr. intabulirten Capitalien sammt Interessen und Anhang;

4) Gregor Tschebaus rüchichtlich der aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Februar 1797 seit 10. Februar 1797 vorgemerkten Forderung pr. 400 fl. L. W. sammt 4proc. Interessen und Nebenrechten;

5) Josef Kristan rüchichtlich des aus dem gerichtlichen Vertrage vom 23. Juni 1797 seit 24. August 1797 intabulirten Capitalales pr. 55 fl. sammt Nebenrechten;

6) Mathias Jagodic rüchichtlich des aus dem gerichtlichen Vertrage vom 28ten Februar 1798 seit 1. März 1798 für ihn intabulirten Capitalales pr. 25 fl. L. W. sammt Nebenrechten;

7) Thomas Bidic bezüglich der aus dem gerichtlichen Protokolle vom 16ten März 1796 seit 24. März 1798 für

ihn intabulirten Forderung per 40 fl. L. W. f. A.;

8) Simon Kosina bezüglich der aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27ten April 1798 seit 27. April 1798 für ihn intabulirten Forderung per 330 fl. L. W.;

9) Agnes Repe rüchichtlich der aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. Februar 1798 seit 31. Juli 1798 für selbe intabulirten Forderung pr. 100 fl. L. W.;

10) Kasper Kosina rüchichtlich des aus dem gerichtlichen Vertragsprotokolle vom 26. März 1802 seit 26. März 1802 für ihn intabulirten Capitalales pr. 130 fl. L. W. sammt 5proc. Interessen und Anhang, und Mathias Debelat rüchichtlich des für ihn hierauf aus der Quittung vom 10. April 1804 superintab. Capitalales pr. 220 fl. L. W., und Helena Tschebaus rüchichtlich des für selbe aus dem gerichtlichen Cessionsvertrage vom 22sten Mai 1819 superintabulirt. Betrages per 85 fl. sammt Anhang;

11) Helena Tschebaus rüchichtlich der für selbe aus dem gerichtlichen Protokolle vom 7. April 1804 seit 7. April 1804 intabulirten Forderung pr. 225 fl. 20 kr. L. W. nebst Ausstattung;

sub praes. 23. November 1869, Zahl 4810, hiergerichts eingebracht worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. November 1869.

(107—3)

Nr. 22358.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Beziehung auf das Edict vom 19. August 1869, Z. 14898, wird hiermit bekannt gemacht, daß die in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. aerarii, gegen Jakob Kočman von Kleinratschna auf den 22ten December 1869 und 22. Jänner 1870 angeordneten zwei Realfeilbietungen einverständlich als abgethan erklärt worden sind, und daß am

23. Februar 1870

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. December 1869.

(103—2)

Nr. 21323.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Gregor, nun Johann Ančnik gehörigen, gerichtlich auf 1715 fl. 20 kr. geschätzten Realität in Verh. Grundbuch Auerberg Urb. Nr. 379 im Reaffirmierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagatzung auf den

9. Februar 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hinangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 30. November 1869.

(159-1) Nr. 434. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 18. December 1869, Z. 9842, auf den 18ten Jänner 1870 angeordneten exec. zweiten Realfeilbietung in der Executionsfache der Josefa Meršnik, durch ihren Machthaber Mathias Meršnik von Triest, gegen Johann Meršnik von Smerje Nr. 8 pcto. 252 fl. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. Februar 1870 zur dritten geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Jänner 1870.

(87-1) Nr. 9602. **Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin Frau Josefine Zelouček, Rechtsnachfolgerin nach Anton Znidarsic von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 18ten September 1869, Zahl 7071, auf den 14. d. M., 14. Jänner und 15. Februar 1870 angeordnete executive Feilbietung der dem Paul und der Maria Gaspersic von Zarelica gehörigen Realität mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

29 Juli, 30. August und 30. September 1870 übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten December 1869.

(187-1) Nr. 21106. **Reassumirung der dritten executiven Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Gertraud Cerne von Laibach die dritte executive Versteigerung der dem Matthäus und der Helena Marinka von Oberkafel gehörigen, gerichtl. auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche Lustthal sub Urb.-Nr. 75/4, Folio 99 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. Februar 1870, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs Extract können in der diesgerichtliche Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. November 1869.

(180-1) Nr. 930. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Svetina, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Thomas Besek von Mittergaming gehörigen, gerichtl. auf 2675 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube Nr. 2, der Rechte auf die Wiese v. Urbini und die darauf stehende Mühle im Werthe von 700 fl. bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

16. Februar 1870, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. Jänner 1870.

(184-1) Nr. 20440. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Pečar, verheh. Klemens von Laibach, die executive Versteigerung der dem Franz Lenarčič von Podgoric gehörigen, gerichtl. auf 4100 fl. geschätzten, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Nr. 64 vorkommender Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar, die zweite auf den 26. März und die dritte auf den

27. April 1870, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 30. November 1869.

(161-3) Nr. 6322. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lach von Kaplavas gegen Johann Kopitar von Woste wegen aus dem Vergleiche vom 12. November 1867, Nr. 7151, schuldigen 126 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legteren gehörigen, im Grundbuche der Vogtei-Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 6 und des Domespitels Laibach sub Extract-Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 874 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Februar, 2. März und 2. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten December 1869.

(142-3) Nr. 3928. **Executive Fahrnisse- und Realitäten-Versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Sever von Rassenfuß gegen Leonhard Piberant von Rassenfuß wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. October 1868, Z. 1120, schuldiger 81 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisfenbach sub Top.-Nr. 28 und 29, Folio 517 und 518, vorkommenden Weingärten, wovon der erstere auf 80 fl. und der letztere auf 140 fl. geschätzt wurde, ferner der eben demselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 546 vorkommenden, auf 2060 fl. bewertheten Hofstatt, und der eben demselben gehörigen, auf 103 fl. 15 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend aus Zimmer- und Röhreneinrichtungstücken, sowie auch Spenglerwaaren, gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

4. Februar, 4. März und 4. April 1870, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco

der Liegenschaften und Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18ten November 1869.

(151-3) Nr. 4036. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Terpin, k. k. Notar in Littai, als Curator ad actum der Pupillen Josef, Anton und Aloisia Groznik, gegen Mathias Rome vulgo Jerom von Malivrh Nr. 7 wegen aus dem Urtheile vom 19. November 1867, Z. 3097, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legteren gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 203 und 203/2 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 2041 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Februar, 3. März und 5. April 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten December 1869.

(160-2) Nr. 6036. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Debeuc von Stein gegen Franz Kuhar, Besiznachfolger des Josef Kuhar von Sunce, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. November 1867, Zahl 7405, schuldigen 54 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Legteren gehörigen, im Grundbuche Spitalsgilt Stein sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1105 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Februar, 2. März und 2. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten November 1869.

(141-3) Nr. 3607. **Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Novak von Straja in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 9. November 1866, Z. 4048, auf den 26. April 1867 angeordneten und unterm 19. April 1867, Z. 1440, auf den 23. September 1867 übertragenen und sohin firirten dritten executiven Feilbietung der dem Mathias Novak von Straja gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisfenbach sub Urb.-Nr. 149, Rect.-Nr. 131 1/2, vorkom-

menden, gerichtl. auf 635 fl. 40 kr. geschätzten Hubealität zu Terstenil wegen schuldiger 88 fl. 67 kr. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

11. Februar 1870, Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. September 1869.

(2962-3) Nr. 1842. **Erinnerung**

an Andreas und Johann Pintar und allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Andreas und Johann Pintar, unbekanntes Aufenthaltes, und allfälligen Erben, hiermit erinnert:

Es habe Josef Lautischer von Wald Nr. 35 wider dieselben die Klage auf Verjährtanerkennung und Löschungs-gestattung pcto. 100 fl. sammt Anhang, sub praes. 29. October 1869, Z. 1842, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

22. März 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Matthäus Rabič von Wald als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 29ten October 1869.

(2954-3) Nr. 1745. **Erinnerung**

an die Kirche U. L. F. auf der Insel in Belde, Maria Tschopp von Lees, Lorenz Tscherne, Gewaltträger des Lukas Smolle, Lorenz Tscherne, Vormund der minderj. Gertraud Psheniža, Maria Lipovik von Karnervellach, Kaspar Lipovik, Stefan Lipovik, Blasius Lipovik, Franz Moser von Villach und ihre allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der Kirche U. L. F. auf der Insel in Belde, Maria Tschopp von Lees, Lorenz Tscherne, Gewaltträger des Lukas Smolle, Lorenz Tscherne, Vormund der mj. Gertraud Psheniža, Maria Lipovik von Karnervellach, Kaspar Lipovik, Stefan Lipovik, Blasius Lipovik, Franz Moser von Villach und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Rasinger von Karnervellach Nr. 51 wider dieselben die Klage auf Verjährtanerkennung und Löschungs-gestattung pct. 42 fl. 30 kr., 275 fl. 47 3/4 kr., 267 fl. 37 3/4 kr., 136 fl. 41 3/4 kr., 148 fl. 13 kr., 106 fl. 10 kr., 106 fl. 10 kr. 106 fl. 10 kr. und 159 fl. 23 2/4 kr. sammt Anhang, sub praes. 15. October 1869, Zahl 1745, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. März 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Prettnner von Karnervellach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 15ten October 1869.

(229-1)

Nr. 84.

Concurs-Gröffnung

des verstorbenen Pfarrcooperators Peter Hönigmann.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des zu Margarethen bei Klagenfurt verstorbenen Pfarrcooperators Peter Hönigmann der Concurs eröffnet, zum Concurs-Commissär der k. k. Rathsecretär Ritter v. Gandini mit dem Amtssitze zu Rudolfswerth, und zum einstweiligen Masseverwalter der hierortige Advocat Dr. Johann Skedl bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 11. Februar 1870,

um 9 Uhr Vormittags, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

10. März 1870

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung, und in der auf den

18. März 1870

hiergerichts angeordneten Liquidirungs-Tagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidirungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die Laibacher Zeitung, als amtliches Anzeigebblatt für Krain, erfolgen.

Rudolfswerth, 21. Jänner 1870.

(3022-3)

Nr. 7743.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Augustin, Vormund der Anton Zindersich'schen Erben, die mit Bescheide vom 10ten Juli d. J., Z. 4971, auf den 12. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Andreas Sabec von Zagorje gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang auf den

10. Mai 1870

übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten October 1869.

(133-1)

Nr. 4071.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Vagan von Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Skedl, gegen Johann Reizen von Altendorf bei Slanec wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1867, Z. 3477, schuldigen 401 fl. 51 1/2 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1665 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf

5. Februar und 5. März 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, dann aber auf den

5. April 1870,

Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität in Altendorf, mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 12. October 1869

(35-3)

Nr. 5868.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Leopoldine Homan, durch Dr. Munda, gegen Michael Peuc zu Mitterfeichting, durch den Curator Andre Peuc, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 22. April 1841, Z. 718, schuldigen 946 fl. 57 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loß sub Urb.-Nr. 2235 vorkommenden, zu Mitterfeichting unter C.-Nr. 17 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1942 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Februar, 9. März und 9. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. December 1869.

(105-3)

Nr. 22357.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur die exec. Versteigerung der dem Jakob Bacher von Trata gehörigen, gerichtl. auf 489 fl. 12 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Popenfeld Urb.-Nr. 62, Rect.-Nr. 41, und hiezu, da die zwei Ersten als abgehalten erklärt worden sind, nur eine Einzige dritte Tag-satzung auf den

23. Februar 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude belassen mit dem Anhang, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. December 1869.

(32-3)

Nr. 5370.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gegeben, es werde die exec. Feilbietung der auf der, an Peter Pavlic vergewährten, im Grundbuche Mischelstetten sub Urb.-Nr. 317 vorkommenden Realität für Maria Pavlic mit dem Ehevertrage vom 8. Jänner 1856 versicherten Heiratsgutforderung pr. 1260 fl. ö. W., zur Einbringung des dem Jakob Kofajl von Predaschl schuldigen Betrages per 215 fl. ö. W. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Februar, 4. März und 4. April 1870,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. November 1869.

(108-3)

Nr. 22703.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur, nom. des hohen Aeras, die executive Versteigerung der dem Franz Jutihar von Derblenc gehörigen, gerichtl. auf 451 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 325 ad Sonntag wegen aus dem Rückstandsausweise vom 15. October 1868 schuldiger 46 fl. 18 kr. nebst 5perc. Verzugszinsen und der auf 15 fl. 23 kr. adjungirten und weiters erlaufenden Executionskosten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

23. April 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. December 1869.

(111-3)

Nr. 22521.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgo-reuz von Skofelca die executive Versteigerung der der Ursula Pöderzaj von Poudorf gehörigen, gerichtl. auf 230 fl. geschätzten Realität sub Nr.-Nr. 403/6 ad Zobelsberg, wegen aus dem Vergleich vom 10. Juli 1868, Z. 13492 schuldiger 381 fl. 2 kr. und 101 fl. 60 kr. sammt Anhang, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

6. April 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 14. December 1869.

(110-3)

Nr. 20932.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Čočanik von Kosej die executive Versteigerung der dem Jakob Jerin von Deunice gehörigen, gerichtl. auf 420 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 16, Rect.-Nr. 84, pcto. 20 fl. s. c. s., bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

6. April 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. November 1869.

(145-3)

Nr. 5333.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Sever von Rassenfuß gegen Gertraud Markovik von heil. Dreifaltigkeit wegen aus dem Urtheile vom 3. October 1867, Z. 3586, schuldigen 67 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg vorkommenden Weingartrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 265 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Februar, 9. März und 9. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtl. Kanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31ten December 1869.

(130-3)

Nr. 3609.

Relicitations-Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Wasič von Grailach, durch seinen Machthaber Herrn Josef Bekani von Rassenfuß, gegen Maria Dvojak von ebenda wegen aus der Meistbotvertheilung vom 19. November 1868 schuldigen 117 fl. 68 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1230 vorkommenden Vergrealität zu Spécno, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Relicitations-Feilbietungstagsatzung auf den

3. Februar 1870,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch um jeden Meistbot hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5ten September 1869.

In der Buchhandlung des **Joh. Stontini** in Laibach ist zu haben:

Imenik ljudskih učiteljev na Krajskem v začetku leta 1870.

(Namensverzeichnis der Volksschullehrer in Krain beim Beginne des Jahres 1870).

Preis 30 kr. (230-1)

Beste Glanz Steinkohle

zu haben in beliebiger Quantität und zum billigsten Preis in der Gradiska Nr. 25 im **L. Gögel'schen** Hause vis-à-vis Herrn **B. Seunig**. (166-2)

Schon am **15. Februar** erfolgt die Ziehung der

Stanislaulose

welche viermal im Jahre spielen, mit **47.200 fl. Gewinn** dotirt,

wobei in Summa nur 25.000 Stück existiren und jedes Los ohne Unterschied gezogen werden muß, sohin die Einlage nie verloren ist, und von dem k. k. böhmischen Kaiser und dem Herzogtum Krain garantirt sind. Ein Los kostet mit der Verpflichtung des Rückkaufes 28 fl., ohne Rückkaufspflichtung 27 fl.

Das gefertigte Wechselhaus verpflichtet sich nämlich, alle bei ihm im Einzeln von jetzt an bis **1. Februar** gekauften bereiteten Lose mit dem vollen Einkaufspreis nach erfolgten 4 Ziehungen u. s. vom 13. bis 16. Februar 1871 zurückzukaufen, wodurch es möglich,

umfaßt in vier Ziehungen auf **47.200 fl.**

vertheilt in Gewinne von **10.000, 10.000, 5000, 5000 fl. zc.** zu spielen.

Dieartige Lose werden auch auf zehnmonatliche Raten mit nur **3 fl. Angabe**, womit man schon auf alle Ziehungen und den ganzen Gewinn in nächster Ziehung spielt, verkauft bei (120-11)

Joh. C. Sothen, Großhändler und Wechsler, Wien, Graben 13.

Ein Verkaufsgewölbe

in **Savenstein Nr. 8** neben der Kirche, wo bisher eine Gemischtwaaren- und Specereihandlung betrieben ward, wird neuerdings gegen ganz billige Bedingungen verpachtet. (167-2)

Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer **Josef Dermel**, Bürgermeister in Savenstein.

(144-3) Nr. 4903.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen **Josef Strel** von **Rassensfuß**.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Rassensfuß** werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. November 1869 mit Testament verstorbenen **Josef Strel** von **Rassensfuß** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den **26. Februar 1870**,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Rassensfuß, am 4ten December 1869.

(126-3) Nr. 87.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Rassensfuß** wird im Nachhange zu dem Edicte vom 17. Mai 1869, Zahl 1626, mitgetheilt, daß die auf den 2. October 1869 angeordnete dritte Feilbietungstagsatzung der **Theresia Pupar** von **Gabernitz** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Klingensfeld** sub **Rect. Nr. 429/2** vorkommenden **Subrealität** auf den **10. Februar 1870**,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Rassensfuß, am 9ten Jänner 1870.

Wichtig für gute Hausfrauen!

Die allgemeine Nachfrage und der starke Absatz von **k. und k. ausschl. priv. automatischen Dampfwaschkesseln**

veranlaßt die Fabrik schon nach kaum einem Jahre, mit den Preisen dieses beliebten Artikels **bedeutend herab zu gehen**, und haben diese **bedeutend reducirten Preise** vom 15. Januar ab Geltung.

Indem ich dem P. T. Publicum für den bisherigen lebhaften Zuspruch bestens danke, gebe ich gleichzeitig die Versicherung, daß die geehrten Aufträge nach wie vor in der solidesten Weise ausgeführt werden und nicht etwa in Folge der **erheblich billigeren Preise** eine schlechtere Qualität geliefert wird.

Gleichzeitig empfehle ich mein **reichhaltiges Lager** von **allen praktischen Wirthschaftsgeräthen** und halte mich den geehrten Aufträgen bestens gewidmet.

(147-2) **H. Heim**, **Wien, Stadt, Seilerstätte Nr. 7**, General-Vertreter der Fabrik **May, Rode & Comp.**

Niederlage in Laibach: Elefantengasse.

Ignaz Pongratz

aus **Graz** (1127-38)

eröffnet in Laibach in der Elefantengasse eine

Schuh-Niederlage.

Dieselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von **Herren- und Knaben-Stifletten**, sowie **Damen- und Kinder-Schuhen** von guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen. **Sämmtliche Reparaturen werden angenommen.**

Graz: Herrengasse.

Rechnungs - Abschluß

über die Empfänge und Auslagen zur Erhaltung der hierortigen Kleinkinderbewahranstalt für die Zeit vom **1. Jänner bis Ende December 1869.**

| Post-Nr. | Empfänge | Geldbetrag | | Post-Nr. | Ausgaben | Geldbetrag | |
|----------|---|------------|--------|----------|--|------------|-----|
| | | fl. | kr. | | | fl. | kr. |
| 1 | Nach adjustirter Rechnung des Jahres 1868 verbliebene Cassabarschaft | 98 | 26 1/2 | 1 | Auf Besoldung des Lehrers | 300 | — |
| | Neue Zuflüsse im Jahre 1869: | | | 2 | „ Besoldung der Lehrerin einschliessig einer Magd | 240 | — |
| | An subscribirten freiwilligen Beiträgen und Geschenken: | | | 3 | „ Remunerationen und Zulagen beider | 138 | 30 |
| 2 | a) Vom P. T. hochwürdigem Domcapitel und der Stadtgeistlichkeit | 36 | — | 4 | „ Verköstigung von durchschnittlich 60 Kindern durch die Wintermonate über Mittag | 192 | 10 |
| | b) von P. T. Wohlthätern des Adels, des Beamten- und Bürgerstandes | 73 | — | 5 | „ Brennholzbedarf | 72 | 80 |
| | c) von den P. T. Frauen dieser Hauptstadt | 637 | — | 6 | „ Hausreparaturen, Affecuranz, Militär-Einquartierung und Rauchfanglehrer-Bestallung | 182 | 39 |
| | d) von einem Kinderfreunde | 100 | — | 7 | „ Steuern und Gebühren pro 1869 | 123 | 78 |
| | e) von der krainischen Sparcassa | 100 | — | 8 | „ verschiedene Erfordernisse und kleinere Auslagen | 88 | 58 |
| | f) von den P. T. Herren Rudolf und Otto Freiherren v. Apfaltrern | 10 | 50 | 9 | „ Capitalisirung der jenseitigen zwei Vermächtnisse, zusammen 121 fl., mit Ergänzung durch disponible Cassabarschaft auf Ankauf von einem Bodencredit-Pfandbrief per 100 fl. ö. W. und zwei krain. Grundentlastungs-Obligationen zu 100 fl. um | 279 | 11 |
| | g) von der P. T. Frau Mina Edlen v. Conrad-Eybesfeld aus Anlaß der allerh. Geburtsfeier Sr. Majestät des Kaisers | 50 | — | | Summe der Auslagen | 1617 | 06 |
| | An anderseitigem Einkommen: | | | | | | |
| 3 | a) An Zinsen von Activ-Capitalien nach durchgeführter Convertirung | 178 | 27 | | | | |
| | b) An Miethzins des eigenthümlichen Hauses Nr. 63 nächst St. Florian | 262 | 50 | | | | |
| | c) Legat des verstorbenen Fräuleins Cäcilie Rutter | 100 | — | | | | |
| | d) Legat der verstorbenen Frau Franziska Paulitsch | 21 | — | | | | |
| | | 561 | 77 | | | | |
| | Summe der Empfänge | 1666 | 53 1/2 | | | | |
| | Friedon abgezogen die jenseitige Summe der Ausgaben mit verbleibt mit Schluß des Jahres 1869 ein barer Cassarest von wörtlich: Vierzig neun Gulden 47 1/2 Kreuzer ö. W. | 1617 | 06 | | | | |
| | | 49 | 47 1/2 | | | | |

Laibach, am 2. Jänner 1870.

Gustav Köstl mp.,
Director.

Albert Samassa mp.,
Cassier und Rechnungsführer.